

An die  
Vorsitzenden der NABU-Gruppen im Kreis Gießen,  
Mitglieder des NABU-Kreisverbandes Gießen,  
Mitglieder des NABU-Kreisvorstandes Gießen,  
Gäste & Interessierte,  
Vertreter der Presse

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lädt der Kreisvorstand zur Vertreterversammlung ein. Sie findet statt

**am Freitag, 25. März 2011, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Launsbach,  
Volpertstriesch, 35435 Wettenberg, Einlass und Informationsaustausch ab 19.00 Uhr.**

### Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Grußworte der Gäste und der NABU-Gruppe
3. Bericht des Vorsitzenden und Vorstandsbericht
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl eines Kassenprüfers
7. Stellungnahmen nach § 58 BNatSchG (ehem. § 29)
8. Delegierte für die Landesvertreterversammlung 2011
9. Verschiedenes

Anschließend referiert Frau Dr. Heidrun Oberg über „Albatrosse – Wanderer zwischen den Welten“. Die Referentin hatte vor 12 Jahren bereits im Rahmen einer Vertreterversammlung über Pinguine in der Antarktis berichtet.

Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung müssen spätestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin dem Vorsitzenden zugegangen sein.

Hinweis zum Stimmrecht (Satzung vom 23.3.02): Stimmberechtigt sind Vertreter von NABU-Gruppen, Vertreter der direkten Kreisverbands-Mitglieder und der korporativen Mitglieder, es wird jeweils pro angefangene 35 Mitglieder eine Stimme zugeteilt, sowie Mitglieder des Kreisvorstands (je Mitglied eine Stimme).

**Wir bitten die Vorsitzenden den Termin in ihren Gruppen bekannt zu geben.**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Achim Zedler

i. A. Dr. Tim Mattern

# Termine 2011

Stand: 31.10.2010

*Kursiv: in Planung*

6.-9. Januar		<b>STUNDE DER WINTERVÖGEL*</b> bundesweit	www.stundederwintervoegel.de
31. Januar		<b>ABGABE DER DATEN</b> für Vogelkundlichen Jahresbericht und OBV-Jahresberichte	
Fr. 4. Feb.	19.30 Uhr	<b>NABU-GRUPPENTREFFEN</b> Großen-Buseck, Vereinsheim	„Naturgucker.de“ (Maik Sommerhage)
Fr. 25. März	19.30 Uhr	<b>VERTRETERVERSAMMLUNG</b> Launsbach, Bürgerhaus	Anlässlich 50 Jahre Bund für Vogelschutz / NABU Krofdorf-Gleiberg und Launsbach
April / Mai		<b>KARTIERUNGSZEITRAUM</b> Gartenrotschwanz – Vogel des Jahres 2011	
13.-15. Mai		<b>STUNDE DER GARTENVÖGEL*</b> bundesweit	www.stundedergartenvoegel.de
Fr. 17. Juni	17.30 Uhr 19.30 Uhr	<b>OBV-TAGUNG + NABU-GRUPPENTR.</b> Fellingshausen	Führung „Kelten“, Treffpunkt Keltentor / Dünsbergparkplatz, anschl. Einkehr im „Silberkessel“
August		<b>EUROPÄISCHE FLEDERMAUSNACHT*</b> europaweit	
Mo., 19. Sep.	19.30 Uhr	<b>NABU-GRUPPENTREFFEN</b> Lützellinden, Gemeindesaal	Exkursion + Vortrag Feldhamster (Martin Wenisch)
1. + 2. Okt.		<b>EUROPEAN BIRD WATCH*</b> europaweit	02.10., 9.30 Uhr, Launsbach
Fr. 18. od. 25. Nov.	19.30 Uhr	<b>NABU-GRUPPENTREFFEN</b> <i>n.n.</i>	

## Sonstige Termine:

Sa., 12. März	15.30 Uhr	<b>JHV INTERESSENGEMEINSCHAFT</b> <b>ROTES HÖHENVIEH WETTENBERG</b>	Haus der Begegnung, NABU-Jugendraum, Krofdorf-Gleiberg
Sa., 02. April	19.00 Uhr	<b>50 JAHRE NABU KROFDORF- GLEIBERG &amp; BUND FÜR VOGELSCHUTZ LAUNSBACH</b>	Mehrzweckhalle Krofdorf-Gleiberg. Beiträge der 2. Klassen der Grundschule, Festvortrag „Schwarzstorch“ von M. Hormann, Musikalische Begleitung H. Wolf
14.-22. Mai		<b>NATURSCHUTZ-ERLEBNISTAGE</b> <b>HESSEN</b>	siehe www.naturschutz-erlebnistag.de/
So., 7. Aug.		<b>2. WETTENBERGER SCHWALBENTAG</b>	Programm-Info folgt

Bei den genannten Veranstaltungen besteht neben dem Hauptthema die Möglichkeit, aktuelle Themen zu diskutieren und Beobachtungen auszutauschen. Auch wenn nicht explizit genannt: Eingeladen sind grundsätzlich alle Interessierten – sowohl NABU-Vertreter, Vogelschutzbeauftragte als auch die interessierte Öffentlichkeit!

**Für die Ausrichtung von kreisweiten Veranstaltungen im Jahr 2011/2012 sollten sich interessierte Gruppen/Einzelpersonen frühzeitig an die Mitglieder des Kreisvorstandes wenden!** Wer eine Veranstaltung ausrichten möchte sollte sich um eine geeignete Räumlichkeit für etwa 40 Personen sowie eine Leinwand bemühen. Referenten, Beamer, Laptop und Einladung werden i. d. R. durch den Kreisverband organisiert. Themenwünsche für Vorträge oder Exkursionen sind ebenfalls jederzeit willkommen. **Die Terminplanung läuft!!**

\*) wer zu den bundesweiten Aktionen Veranstaltungen anbietet: Für die kreisweite Pressearbeit bitte frühzeitig mit allen Daten an [SPECHT@nabu-giessen.de](mailto:SPECHT@nabu-giessen.de) melden und/oder in die NABU-Termin Datenbank unter [www.nabu.de](http://www.nabu.de) eintragen!!! Falls Sie für Ihre Vogelstimmenwanderung/Fledermausexkursion/Zugvogelbeobachtung „externe“ Referenten bestellen möchten, kümmern Sie sich frühzeitig um Terminvereinbarungen!



# Der Specht 1/2011



Info-Blätter des NABU-  
Kreisverbandes Gießen

---

**!!! Bitte vormerken !!!**

**NABU-Gruppentreffen & OBV-Tagung**

am Fr., 17. Juni in Fellingshausen

**17.30 Uhr: Exkursion: Kelten am Dünsberg.**

**TP: Dünsbergparkplatz/Keltengehöft**

**anschl. ca. 19.30 Uhr: Einkehr und Informationsaustausch**

**Gaststätte „Silberkessel“**

Anfahrt Treffpunkt: Aus Richtung Gießen Richtung Gladenbach halten (Ortsumfahrung Krofdorf-Gleiberg); Fellingshausen links liegen lassen und dann am Abzweig Krumbach nach links auf den Parkplatz. Das „Keltentor“ ist vom Parkplatz aus zu sehen.

Anfahrt Gaststätte: In Fellingshausen Richtung Bieber abbiegen, ca. 300 m außerhalb von Fellingshausen rechts auf einen Feldweg (Zufahrt Silberkessel, beschildert).

Darüber hinaus besteht Gelegenheit zur Diskussion aktueller Themen. Eingeladen sind wie immer NABU-Mitglieder, Vogelschutzbeauftragte und weitere Interessierte.

Es laden ein:

NABU-Kreisvorstand, Natur- und Vogelschutzverein Fellingshausen und der  
Kreisbeauftragte für Vogelschutz

# Vogel des Jahres 2011

... ist wie sicherlich bereits alle mitbekommen haben der Gartenrotschwanz. Die anspruchsvolle Vogelart kommt im Kreis Gießen noch vielerorts vor. Der Kreisvorstand ruft zur **Kartierung** der Art auf, Die Unterlagen dazu finden Sie im SPECHT 1/2010 und Sie erhalten Sie auf Anfrage von Mitgliedern des Kreisvorstands.

Bitte beachten:

- Bitte senden Sie die ausgefüllten Bögen nicht nur an den Bundesverband sondern auch in Kopie an den Kreisverband.
- Der Gartenrotschwanz soll auch in *lichten Wäldern* kartiert werden! Die Ausschlussempfehlung in Kartierungsunterlagen bezieht sich nur auf dichte Waldgebiete, in denen die Art meist nicht vorkommt.
- Bitte melden Sie uns auch Gebiete, wo der Gartenrotschwanz NICHT vorkommt!

**Komitee gegen den Vogelmord e.V.**  
**Committee Against Bird Slaughter (CABS)**  
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt.

Komitee gegen den Vogelmord e.V. · An der Ziegelei 8 · 53127 Bonn

**Aktivitäten 2010 – der aktuelle Komitee-Tätigkeitsbericht**

e-mail: [komitee@komitee.de](mailto:komitee@komitee.de)  
[www.komitee.de](http://www.komitee.de)

Bonn den 09.12.10

Das sich dem Ende neigende Jahr hat uns in vielen Projektgebieten vorangebracht - besonders bemerkenswert sind aber die vielen Teilerfolge in Italien: Der Europäische Gerichtshof, das italienische Verfassungsgericht und mehrere regionale Verwaltungsgerichte haben in der 2. Jahreshälfte ein wahres Stakkato an Urteilen gegen die Vogeljagd gefällt. In der Folge wurden erstmals seit einem Jahrzehnt die Buch- und Bergfinkjagd in der Lombardei nicht erlaubt, eine illegale Praxis zur Ausweitung der Jagd gekippt, die Jagdzeiten für Vögel verkürzt und in Lazien und Kalabrien wurde die Vogeljagd bis zum Ende der Saison kurzerhand verboten. Und während unseres großen Vogelschutzcamps in Norditalien haben wir so wenige Fallen und Netze wie noch nie gefunden - ein deutliches Zeichen für den Niedergang der Wilderei und ein toller Erfolg für unsere jahrzehntelange Arbeit vor Ort!

Trotz dieser erfreulichen Ergebnisse stehen uns schwere Zeiten bevor. Jäger und Vogelfänger versuchen überall mit immer neuen Tricks, die EU-Vogelschutzrichtlinie zu untergraben. In vielen Ländern gibt es Versuche, den Vogelfang wieder salonfähig zu machen und längst vergessen geglaubte Fangmethoden erneut einzuführen. Wir werden künftig noch wachsamer sein müssen - mit Ihrer Hilfe!

Mit einer Spende an das Komitee gegen den Vogelmord können Sie unsere Aktionen und Kampagnen unmittelbar fördern und uns dabei helfen, die Zugwege unserer Vögel ein Stück sicherer zu machen.

DER SPECHT beinhaltet eine Sammlung von Informationsblättern nur zum internen Gebrauch und ist keine Veröffentlichung im Sinne des Presserechtes.

**Herausgeber: NABU Kreisverband Gießen e. V.**, Vorsitzender: Dr. Achim Zedler, Fernwald

**Redaktion:** Dr. Tim Mattern (tma)  
Krofdorf-Gleiberg, Taubenäcker 21, 35435 Wettenberg, Tel. priv.: 0641 / 93 11 24 90  
**Mailadresse:** [SPECHT@nabu-giessen.de](mailto:SPECHT@nabu-giessen.de)

**Mit Beiträgen von:** Karl Herrmann

**Der nächste SPECHT erscheint voraussichtlich im Sommer 2011.**

*Eingereichte Beiträge in „digitaler“ Form (Dateien) bitte OHNE Formatierungen (Schriftgrößen, Zeilenabstand usw.)!*

## **Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ im Kreis Gießen**

Im Jahr 2011 startet die Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ im Kreis Gießen. Zur Akzeptanzförderung von gebäudebrütenden Vogelarten sollen Hauseigentümer ausgezeichnet werden, die in vorbildlicher Weise vor allem Schwalben und Mauersegler an/in ihren Häusern dulden und fördern. Dazu möchten wir Ihnen hiermit den Fahrplan vorstellen und einige Hinweise zur Durchführung geben.

Der offizielle „Startschuss“ mit breiter Bekanntmachung erfolgt am 1. Juni 2011 durch eine Pressemitteilung des NABU Kreisverbandes Gießen. Ab diesem Zeitpunkt stehen dann auch die „Bewerbungsunterlagen“ zur Verfügung.

### **Zeitplan:**

- 16. April 2011 – Schwalbenschutz in der Praxis. Seminar von NABU Hessen und Naturschutz-Akademie.
- 1. Juni 2011 – offizieller Start der Aktion mit Pressemitteilungen und Bereitstellung der Bewerbungsunterlagen auf der NABU-Homepage
- 7. August 2011 – „2. Wettenberger Schwalbentag“ – Erfahrungsaustausch Schwalbenschutz und Schwalbenhäuser, Programm und Info wird noch bekannt gegeben.
- Ab August 2011 – Verleihung der ersten Plaketten „Schwalbenfreundliches Haus“.

### **Hinweise für die NABU-Gruppen und Naturschutzvereine sowie Vogelschutzbeauftragte:**

#### *Welche Häuser werden ausgezeichnet?*

Insbesondere bezieht sich die Aktion natürlich auf Häuser mit (belegten) Schwalbennestern. Aber im Grunde kann und soll jedes Haus ausgezeichnet werden, das in irgendeiner Weise „vogelfreundlich“ ist. Sei es, dass aktiv Nistmöglichkeiten geschaffen werden oder Vogelnester von den Hauseigentümern toleriert und erhalten werden, z. B. neben Mehl- und Rauchschalbe auch Mauersegler, Haussperling u. a. gebäudebrütende Arten.

Jedoch sollte im Interesse aller Ausgezeichneten eine Art „Mindestanforderung“ erfüllt sein - beispielsweise „nur“ 2-3 Mehlschalbennester oder ein Spatzennest unterm Dach genügen noch nicht für die Verleihung der Plakette. Allerdings können wir nicht im Vorfeld feste Zahlen nennen, ab wann ein Gebäude „auszeichnungswürdig“ ist, da noch nicht bekannt ist, welches Spektrum die eingehenden Bewerbungen umfassen.

Auch wenn die Nistmöglichkeiten noch nicht besetzt sind – wer seit mehreren Jahren bemüht ist, eine größere Anzahl Vögel am Gebäude anzusiedeln, das Ansinnen aber noch nicht von Erfolg gekrönt war, kann prinzipiell auch eine Auszeichnung erhalten.

Im Idealfall handelt es sich um eine herausragende oder sonstwie beispielhafte Ausstattung mit Vogelbrutmöglichkeiten – z. B. das Haus mit den meisten Mehlschalbennestern im Ort, oder eine große Mauerseglerkolonie oder einen Viehstall, der für Rauchschalben zugänglich ist. Solche herausragenden Gebäude sollen mit hoher Priorität ausgezeichnet werden.

Welche Häuser letztlich ausgezeichnet werden stimmt der Kreisverband mit den örtlichen Naturschutzvertretern ab.

Zunächst stehen 100 Plaketten zur Verfügung.

#### *Wie werden die Gebäude ausgewählt?*

Jeder Hauseigentümer kann sich selbst bewerben, das Formular dazu wird im SPECHT verteilt und kann auf der Homepage abgerufen werden. Aber auch die örtlichen Vereine und Vogelschutzbeauftragten sind gefragt und gefordert, Vorschläge zu machen. Es können gerne mehrere Vorschläge pro Ort eingereicht werden. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich auch, mehrere Auszeichnungen in einem passenden Rahmen zu bündeln.

Die Bewerbungen und Vorschläge schicken Sie bitte an den NABU Kreisverband Gießen, Dr. Tim Mattern, Taubenäcker 21, 35435 Wettenberg, Mail: [specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de).

#### *Wer zeichnet aus?*

Die Auszeichnungen werden durch die örtlichen NABU-Gruppen in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Gießen vorgenommen. Zumindest das oder die ersten ausgezeichneten Gebäude eines Ortes oder einer Gemeinde sollten auch durch einen Bericht in der Presse begleitet werden, ähnlich wie bei der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“. Bei diesen ersten Auszeichnungen ist nach Möglichkeit auch ein Vertreter des Kreisverbandes anwesend. Wie gesagt lassen sich auch mehrere Auszeichnungen in einer kleinen Feierstunde oder im Rahmen einer anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung bündeln.

#### *Wie erfährt die Öffentlichkeit davon?*

Die Aktion ermöglicht es uns, mehrere Monate am Stück in der Presse und ggf. anderen Medien für den Schutz von Schwalben und anderen Gebäudebrütern zu werben. Jede Auszeichnung ist prinzipiell ein Anlass für einen Pressbericht. Deshalb empfiehlt es sich, einen passenden Rahmen für eine Verleihung der Plaketten zu wählen und mehrere Auszeichnungen gleichzeitig vorzunehmen – bei vielen einzelnen Auszeichnungen im selben Ort verliert die Presse das Interesse am Thema, was dem entsprechend kontraproduktiv wäre.

Die „Meilensteine“ der Aktion, wie die Eröffnung und die erste Auszeichnung werden seitens des NABU Kreisverbandes pressetechnisch begleitet. Zu weiteren Auszeichnungen werden dann in Absprache mit der ausführenden Gruppe Pressevertreter eingeladen oder selbst Pressemitteilungen erstellt.

#### *Finanzierung*

Die Plaketten werden vom NABU Kreisverband gestellt. Wie bei der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ sollten die Hauseigentümer nach Möglichkeit auch ein kleines Präsent (z. B. Buchgeschenk zum Thema) bekommen. Dieses sollte von der Ortsgruppe selbst organisiert und zur Verfügung gestellt werden.



## Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“

### Bewerbungs- und Vorschlagsbogen

- Ich bewerbe mich hiermit u. g. Gebäude um das Prädikat „Schwalbenfreundliches Haus“  
 Ich schlage das u. g. Gebäude für die Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“ vor

Gebäude (Straße, Nr., Ort): \_\_\_\_\_

Eigentümer: \_\_\_\_\_

Es handelt sich um ein

- |  |  |
|--|--|
| <input type="radio"/> Öffentliches Gebäude | <input type="radio"/> Privates Gebäude             |
| <input type="radio"/> Wohnhaus             | <input type="radio"/> Geschäfts-/Betriebsgebäude   |
| <input type="radio"/> Pension/Hotel/Cafe   | <input type="radio"/> Landwirtschaftliches Anwesen |
| <input type="radio"/> Sonstiges:           |  |

Dort brüten

- |                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Mehlschwalben | <input type="radio"/> Rauchschwalben |
| <input type="radio"/> Mauersegler   | <input type="radio"/> Sonstiges:     |

An/in dem Gebäude befinden sich aktuell \_\_\_\_\_ Schwalben-/Mauerseglernester.

#### Absender:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

#### Hinweise:

Bitte legen Sie ein oder mehrere Fotos zur Dokumentation „Ihrer“ Schwalbennester bei, dann kann die Bewerbung schneller bearbeitet werden!

Bitte beachten Sie: Das Gebäude, für das eine Bewerbung gestellt wird, muss sich im Landkreis Gießen befinden. Ihre Bewerbung/Ihr Vorschlag wird von uns geprüft und wir setzen uns in jedem Fall mit Ihnen in Verbindung.

Bitte einsenden an:  
NABU Kreisverband Gießen  
Dr. Tim Mattern  
Taubenäcker 21  
35435 Wettenberg

E-Mail: [specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de)

## **Rekordbeteiligung bei der Stunde der Wintervögel 4658 Beobachter zählten 141.000 Vögel in Hessen**

**Wetzlar; Die Erwartungen des NABU bei der erstmaligen bundesweiten Durchführung der Stunde der Gartenvögel Anfang Januar wurden weit übertroffen. In Hessen beteiligten sich 4658 Beobachter, die rund 141.000 Vögel im Garten zählten. Eine Stunde lang wurde alles gezählt, was im Garten zu beobachten war. Am häufigsten sind in Hessen Kohlmeise, Haussperling und Amsel. Mit der Zählung legt der NABU die Grundlage für Trendaussagen zur Populationsentwicklung „gewöhnlicher Vögel“ in den nächsten Jahren.**

„Die Beteiligung war mehr als doppelt so hoch, wie bei der bereits etablierten ‚Stunde der Gartenvögel‘ im Mai. Es wurden mehr als dreimal so viele Vögel gezählt“, so Gerhard Eppler, Landesvorsitzender des NABU Hessen. Bundesweit haben 85.000 Teilnehmer über 2,5 Millionen Vögel gezählt. „Die Masse macht’s“ so Eppler. Bei so viel Beteiligung falle auch die ein oder andere Fehlbestimmung nicht ins Gewicht. Aus den Beobachtungen lassen sich regional unterschiedliche Verteilungen von Arten ableiten: So kommt der Haussperling in fast allen hessischen Landkreisen mit über 3 Tieren pro Garten vor – nur in Kassel, Wiesbaden und dem Main-Taunuskreis nicht. Dies zeige, dass im städtischen Raum wegen der sanierten Gebäude Brutplätze und auch Brachflächen als Nahrungsbereiche für die Körnerfresser fehlen. Auffallend ist auch die Verteilung des Feldsperlings: Während er in Nord-Ost-Hessen durchweg häufig ist, kommt er im Südwesten des Landes seltener vor. In den städtischen Bereichen Darmstadt, Frankfurt und Main-Taunus ist er am seltensten.

Der Buchfink findet sich vor allem in höher gelegenen Landkreisen, wie Waldeck-Frankenberg und Odenwald. Auch er ist im Ballungsraum seltener. Beim Grünfink gibt es eine auffällige Häufung an der östlichen Landesgrenze. Ein Blick auf die Verteilung in Deutschland bestätigt deutlich: Der Grünfink fühlt sich im kontinentaler geprägten, östlich Deutschland häufiger auf, als im Südwesten.

Anders herum ist es beim Star. Der Star kommt am häufigsten am Rhein und westlich des Rheins, also in den wärmeren Regionen Deutschlands vor. Der Star ist eigentlich ein Zugvogel – wenn er hier bleibt, dann zumindest in den „kuscheligsten Ecken“.

Die Zahl der nordischen Wintergäste („Invasionsarten“) war relativ gering: 2077 Erlenzeisige, 866 Bergfinken, 34 Seidenschwänze wurden gesichtet. Besondere Beachtung bei der Auswertung fand der Hausrotschwanz. In den letzten Jahren gab es Meldungen, dass vermehrt Hausrotschwänze nicht mehr wegziehen, sondern hier bleiben. Dies könnte eine Reaktion auf eine Klimaveränderung sein. In Hessen waren in diesem Winter aber nicht viele Rotschwänze: Nur 134 Hausrotschwänze wurden gezählt – alle im Kreis Fulda. Deutschlandweit waren es 2338. Raritäten gab es auch: In Wiesbaden wurden 30 Halsbandsittiche gemeldet, die dort tatsächlich in Freiheit leben. Alle Ergebnisse sind anschaulich auf Karten im Internet unter [www.stundederwintervoegel.de](http://www.stundederwintervoegel.de) einsehbar. Am 13.-15. Mai folgt die nächste Beobachtungsstunde, bei der Brutvögel gezählt werden: Die Stunde der Gartenvögel.

### **Die TOP-10 der Wintervögel in Hessen**

1. **Kohlmeise: 20.884**
2. **Haussperling: 15.697**
3. **Amsel: 15652**
4. **Blaumeise: 14.453**
5. **Feldsperling: 8.909**
6. **Buchfink: 7.355**
7. **Grünfink: 7.322**
8. **Star: 5.902**
9. **Rotkehlchen: 3.723**
10. **Elster: 3.704**